

GOTTESDIENST AM KÜCHENTISCH



3. SONNTAG NACH OSTERN JUBILATE / 03. MAI 2020

Gottesdienst am Küchentisch ...

ist Gottesdienst, den Sie da feiern können, wo Sie sind: Bei sich zuhause. Im Kreis der Familie oder für sich.

Alles, was Sie brauchen ist Zeit und Ruhe, eine Kerze, wenn Sie eine zur Hand haben, und wenn Sie gerne singen: ein Gesangbuch.

Lesen Sie leise oder laut, lassen Sie die Worte klingen. Kommen Sie ins Gespräch: Mit Ihren Lieben, am Telefon, mit sich selbst...

Wir feiern an diesem 3. Wochenende der Osterzeit den Gottesdienst mit dem klangvollen Namen „Jubilate“, d.h. „Jubelt/Jauchzt Gott“!

Kerze anzünden

Votum

Jesus sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten. Vereint in Glaube, Hoffnung, Liebe. Gott ist mitten unter uns.

Der Herr ist auferstanden.
Er ist wahrhaftig auferstanden. (3x)

Psalm 66

JAUCHZET GOTT, alle Lande!

Lobsinget zur Ehre seines Namens;
rühmet ihn herrlich!

Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind
deine Werke! Deine Feinde müssen
sich beugen vor deiner großen Macht!

Alles Land bete dich an und lobsinge dir,
lobsinge deinem Namen.

Kommt her und sehet an die Werke
Gottes, der so wunderbar ist in seinem
Tun an den Menschenkindern.

Er verwandelte das Meer in trockenes Land,
sie gingen zu Fuß durch den Strom;
Dort wollen wir uns seiner freuen.

Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich,
seine Augen schauen auf die Völker.
Die Abtrünnigen können sich nicht
erheben.

Lobet, ihr Völker, unsern Gott,
lasst seinen Ruhm weit erschallen,
der unsere Seelen am Leben erhält
und lässt unsere Füße nicht gleiten.
Amen.

Evtl. Lied (z.B. Eg 112 Auf, auf, mein Herz mit Freuden...) die Liedbegleitung durch die Orgel können Sie dem Audio auf unserer homepage entnehmen: www.neustadt-marienbielefeld.de

Evangelium aus Johannes, Kap.15, Verse 1-8:

Christus spricht: Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe. Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins

Feuer, und sie verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren. Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.

Fragen, die helfen wollen, sich das Evangelium zu erschließen:

- Was sind die Bilder, die mir in diesem Text nicht „schmecken“? Was kann ich ihnen entgegensetzen?
- „Ich bin in Gott“ und „Gott ist in mir“ – das ist ein Ausdruck großer Innigkeit. Wann haben Sie solch einen Moment gott-menschlicher Innigkeit einmal erlebt? Spüren Sie diesem Moment nach...
- „Frucht bringen“ und „Jünger sein“ – Was sind meine Früchte? Wo sehe ich mich in der Nachfolge/Jüngerschaft Jesu?
- Schließen Sie mit dem (laut gesprochenen) Wort aus Psalm 119, 105 ab: **„Dein Wort, Gott, ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“**

Evtl. Lied (z.B. Eg 288: Nun jauchzt dem Herren, alle Welt) die Liedbegleitung durch die Orgel können Sie dem Audio auf unserer homepage entnehmen: www.neustadt-marienbielefeld.de

Predigtmeditation

Christus spricht: „Bleibt in mir und ich in euch. Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.“ (Johannes 15, 4a+5a)

Irgendwo auf der Welt läuft eine durch den Wald.
Irgendwo schaut einer aus dem Fenster.
Irgendwo denkt eine: Heute wäre meine Konfirmation gewesen.
Irgendwo auf der Welt macht einer Überstunden.
Irgendwo zupft eine das letzte Stück Unkraut aus dem Beet.
Irgendwo hält einer zitternd die Kündigung in der Hand.

Irgendwo auf der Welt gibt ein Vater auf und

setzt seine Kinder vor den Fernseher.
Irgendwo fühlt sich gerade eine wie niemals zuvor gebraucht.
Irgendwo verkriecht sich einer am hellichten Tag im Bett.

Irgendwo auf der Welt tut eine ihren ersten Schrei.
Irgendwo haucht einer sein Leben aus.
Irgendwo lieben sich zwei.

Irgendwo auf der Welt steht einer im Labor.
Irgendwo begrüßt eine den Krisenstab.
Irgendwo treffen Menschen Entscheidungen und wissen, dass sie sich schuldig machen, so oder so.

Irgendwo auf der Welt köpft einer sein Sparschwein.
Irgendwo setzt sich eine in ein löcheriges Boot.
Irgendwo hat eine unerträgliches Heimweh.

Irgendwo sind wir eins.
Wir sind verbunden – mehr und anders als wir wissen:
Reben an *einem* Weinstock.
Verbunden durch Gott.
Geschöpfe auf dieser *einen* Erde, *seiner* Erde.
Wir sind in ihm, und er in uns.
Sein Lebenssaft fließt in uns allen.

Wir sind schon neu – mitten im Alten.
Unsichtbar auferstanden.
Unsichtbar vereint.

Irgendwo singt jemand aus voller Kehle.
Irgendwo weint jemand.
Irgendwo zündet jemand die Kerze an und betet.

Irgendwo greift jemand zum Telefon.
Irgendwo schließt jemand eine an ein Beatmungsgerät an.
Irgendwo zieht jemand einen anderen aus dem Wasser.

Irgendwo hört DER EINE alles.
Irgendwo sieht DIE EWIGE das Ganze.
Irgendwo sagt Jesus zu uns:

Ihr bringt schon Frucht.
Weil mein Leben in euch ist.
Amen.

*Ihre Dr. Christel Weber, Pfarrerin.
(nach einer Idee von Birgit Mattausch)*

Fürbittengebet:

Gott, du bleibst in uns, und wir in dir.
So innig sind wir beieinander wie Liebende –
durch nichts und niemanden zu trennen.
Danke, Gott.

Bleib bei den Kranken. Gib ihnen Geduld und
neue Kraft.
Bleib bei den Gesunden. Mach sie demütig
und umsichtig.

Bleib bei den Traurigen. Schenke ihnen eine
neue Sicht.
Bleib bei den Fröhlichen. Sie sollen sich nicht
schämen.

Bleib bei denen, die in Politik und Wirtschaft
Entscheidungen treffen. Erfülle sie mit
Empathie und Solidarität.
Bleib bei denen, die unter Entscheidungen
leiden. Mach sie zusammen stark. Schenke
ihnen Zuversicht.

Bleib bei uns, deiner Welt, Gott.
Bleib bei uns, deiner Gemeinde, dass wir
Frucht bringen.
Bleib unser Gott.

Und alles, was wir jetzt noch auf dem Herzen
habe, das sagen wir dir in einem Moment der

Stille...

Vater unser im Himmel...

Evtl. Lied, z.B. Eg 99 Christ ist erstanden

*die Liedbegleitung durch die Orgel können Sie
dem Audio auf unserer homepage entnehmen:
www.neustadt-marien-bielefeld.de*

Segen

Gott, segne uns und behüte uns.
Gott, lass Dein Angesicht über uns leuchten,
und sei uns gnädig.
Gott, erhebe dein Angesicht auf uns und
schenke uns und der Welt Frieden.

Kerze ausmachen

.....

Wenn Sie eine **Kollekte** geben möchten,
können Sie unter www.kollekte-online.de den
jeweiligen Kollektenzweck erfahren und mit
wenigen Klicks etwas online spenden.

.....



Ich bin erreichbar:

Pastorin Dr. Christel Weber

0521 - 67 905 oder (noch besser unter:)

0151 - 525 398 26 und

christel.weber@kk-ekvw.de

Gut zu wissen:

Die **Neustädter-Marienkirche** ist auch zu Corona-Zeiten von 10-18 Uhr offen zum Gebet. Seien Sie sicher: Gott sieht und hört Sie.

Ab dem 10. Mai werden wir wieder an Sonn- und kirchlichen Feiertagen um 10 Uhr Gottesdienst feiern – unter Einhaltung der angeordneten Hygienevorschriften (bitte auch die Zeitungsmeldungen beachten!)

Die Gottesdienste werden eine „Übergangs-Form“ haben und ca. 30 Minuten dauern. Wir müssen leider auf Gesang (aber nicht auf Musik!) verzichten.

Bitte bringen Sie Ihre Schutz-Maske mit und kommen Sie möglichst frühzeitig, damit kein Stau beim Eingang entsteht.

Den „Gottesdienst am Küchentisch“ und die Videoangebote auf unserer homepage www.neustadt-marien-bielefeld wird es – solange wir nicht wie sonst Gottesdienste feiern können und Menschen aus Vorsicht nicht in den Gottesdienst kommen – weiterhin geben...
